



Seit 1991 fördert die Europäische Union (EU) mit LEADER Projekten, Investitionen und Aktionen, die zu einer nachhaltigen Stärkung ländlicher Räume beitragen. Voraussetzung ist, dass diese Projekte in einer anerkannten LEADER-Region umgesetzt werden. Für den Zeitraum 2007 bis 2013 wurden in Sachsen-Anhalt 23 LEADER-Regionen bestätigt.

Lokale Aktionsgruppe

„Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ – Ziele:

- Wettbewerbsfähigkeit steigern
- Kleinstunternehmen vernetzen
- Arbeitslosigkeit bekämpfen
- Wegzug junger Menschen stoppen
- soziales Gefüge stärken
- regionale Identität fördern

Schwerpunkte:

Lebensqualität in ländlichen Gebieten steigern

- Direktvermarktung und ökologischen Landbau ausbauen
- vorhandene Bausubstanz neu nutzen, z. B. für Kinder- und Jugendeinrichtungen
- qualitativ hochwertige Bildungs- und Freizeitangebote vernetzen

Natürliches und kulturelles Potenzial der Region stärker nutzen

- Kulturlandschaften erhalten und aufwerten
- Umweltbildung fördern
- touristische Angebote erweitern
- Infrastruktur ausbauen (z. B. Radwegenetz)

www.leader-elfi.de

Lokale Aktionsgruppe:

Vorsitzender Dr. Heinz Paul
Geschäftsführer der TGZ
Jerichower Land GmbH
Berliner Chaussee im
Gewerbegebiet Roßdorf
39307 Genthin

Telefon: 0 39 33 - 95 10
Telefax: 0 39 33 - 95 11 64
E-Mail: info@tgz-jl.de
www.leader-elfi.de

Leader-Management

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Heike Winkelmann
Große Diesdorfer Straße 56/57 | 39110 Magdeburg

Telefon: 03 91 - 7 36 17 42
Telefax: 03 91 - 7 36 17 88
E-Mail: winkelmann.h@lgsa.de

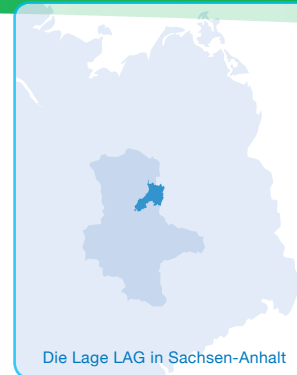
Träger des Managements:

Landkreis Jerichower Land
Bahnhofstraße 9 | 39288 Burg

Telefon: 0 39 21 - 9 49 93 00
Telefax: 0 39 21 - 9 49 95 03
www.lkjl.de

Herausgeber dieser Publikation:
Lokale Aktionsgruppe
„Zwischen Elbe und Fiener Bruch“
Text: Isabel Schauer
Fotos: Isabel Schauer
Familie Gotzel

06/2013



Die Lage LAG in Sachsen-Anhalt

Projekt:

Reiterhof und Pension „Eichenhof“ in Pietzpuhl

Befestigung und Gestaltung von Freiflächen



© ackermannundandere | Halle (Saale) | 2013

Hoch zu Ross in Pietzpuhl



Vom Muhen zum Wiehern

1992 kauften die Eltern von David Gotzel in Pietzpuhl, einem kleinen Ortsteil der Einheitsgemeinde Möser, den Stall einer ehemaligen Rindermastanlage, um sie zu einem überregional bedeutsamen Reiterhof umzubauen.

In drei Jahren entstand so ein **All-Inklusive-Paket für Pferdesportler**: Stallungen, zwei Reithallen, ein Turnierplatz, sowie eine Vereinsgaststätte mit kleiner Pension. Und das in idyllischster Lage, mit Grillplatz, Fischteich und Volieren. Nur ein Katzen- oder Pferdesprung ist es zum **Wasserstraßenkreuz Hohenwarthe**, zum

Elberadeweg oder der ehemaligen Station der königlich preußischen Telegrafienlinie auf dem **Kapaunberg** in Schermen, dem mit 109 Metern höchsten Punkt im Fläming.

Kavaliere zum Heiraten

Das heute in Pietzpuhl wohl bekannteste Gebäude ist das **Kavaliershaus**, als Nebengebäude des Schlosses der Familie

von Wulffen. Als „chevalier“ im Französischen und „cavaliere“ im Italienischen wurden einst Ritter oder eben Reiter bezeichnet. Welch' ein Zufall.

Heute befinden sich zwar keine Wohnungen für Berittene mehr in dem durch einen Förderverein originalgetreu wieder aufgebauten Haus, dafür ein weithin beliebtes **Traumzimmer**, dazu passende **Erlebniss Gastronomie** sowie Räumlichkeiten für **Kreativ- und Hobbymärkte**.

Preisgekrönte Pferdeliebe



Die Begeisterung für den Pferdesport hat die Familie schon zu DDR-Zeiten mit Medaillen und Pokalen eindrucksvoll bewiesen. Und auch Anne-Katrin Gotzel, Tochter und Enkelin, reiht sich als mehrmalige Landesmeisterin im Springreiten in diese Familientradition ein.



Das **Ausrichten von Turnieren** gehört dementsprechend auch zu den umfangreichen Aufgaben von Familie Gotzel. Beispielsweise reisen immer im Juli passionierte **Springreiter** aus ganz Deutschland und



manches Mal auch aus Teilen Europas zum etablierten „**Eichenhofturnier**“ an.

Der Weg ist das Ziel

Der Weg zum Reiterhof erfolgte dabei in der Vergangenheit über brüchiges und nicht ganz so hübsches DDR-Betonpflaster. So beschloss Familie Gotzel: der Weg ist das Ziel.



Unterstützung erhielten Sie von der Lokalen Aktionsgruppe „Zwischen Elbe und Finer Bruch“ für die **Neugestaltung der Parkflächen** am Wohn- und Pensionsgebäude sowie die **Zufahrt zu den Stallanlagen**. Eine Frischekur erhielten außerdem die **Grünanlagen**, die zusätzlich um leuchtende Blumenrabatten ergänzt wurden.

Freuen dürften sich über die Modernisierungen neben den zahlreichen Gästen wohl auch die sechs Mitarbeiter der Reitanlage, die sicher bestätigen können: „Auf dem Rücken der Pferde, liegt das Glück dieser Erde“.

Projektträger:

David Gotzel, Talstraße 3, 39291 Möser OT Schermen

Vorhaben 2012:

Befestigung und Gestaltung von Freiflächen

Kontakt:

David Gotzel, Talstraße 3, 39291 Möser OT Schermen
Tel: 03921 - 45 73 12, E-Mail: hg@gotzel-schermen.de